



Gestaltungsbeirat der Wallfahrtsstadt Kevelaer

8. Sitzung 12.05.2021

Videokonferenz, 14:30 – 17:10

Mitglieder des Gestaltungsbeirates

(stimmberechtigt):

Prof. Dr. Franz Pesch
Michael Arns
Eckehard Wienstroer
Friederike Proff
Ragnhild Klußmann

(nicht stimmberechtigt):

Hiltrud Lintel

Weitere anwesende Personen

(nicht stimmberechtigt):

Dr. Dominik Pichler, Bürgermeister
Franz Heckens, Abteilungsleiter
Stadtplanung
Mara Ueltgesforth, Abt. Stadtplanung
Armin Zocher, Abteilungsleiter Bauordnung
Sandra Bolle, Abt. Bauordnung
Dr. Andreas Stürmer, LVR

Michael Kamps, Vorsitzender des
Ausschusses für Stadtentwicklung und
Wirtschaftsförderung
Mario Maaßen, CDU
Norbert Baumann, SPD
Günther Krüger, KBV
Wolfgang Röhr, Grüne
Jürgen Hendricks, FDP

Öffentliche Tagesordnung

TOP 1 Siegerentwurf Peter-Plümpe-Platz

Sitzungsverlauf

TOP 1 Siegerentwurf Peter-Plümpe-Platz

Frau Zocholl und Frau Remmert vom Büro Greenbox erläutern das Entwurfskonzept. Als Ergebnis der ersten Planungsbesprechung mit der Verwaltung und als Reaktion auf die Hinweise des Preisgerichts stellt das Büro außerdem eine erste Überarbeitung des Wettbewerbsentwurfs vor. Herr Heckens weist darauf hin, dass dies kein neuer Planungsstand sei, sondern das Ergebnis der Abstimmung mit der Stadtverwaltung dokumentiert. Der Gestaltungsbeirat begrüßt das aus dem Wettbewerbsverfahren hervorgegangene und mit dem 1. Preis ausgezeichnete Konzept ausdrücklich. Es schafft einen differenzierten, grünen Stadtraum mit hohen Aufenthaltsqualitäten. Die räumliche Zonierung geht auf den Ort ein, gliedert den sehr großen Platz in schlüssige Bereiche und schafft vielfältige Angebote. Als besonders gelungen werden der Hochzeitsgarten und das grüne Forum hervorgehoben. Konkurrierende Nutzungsansprüche, wie z.B. Parken und Aufenthalt, werden so weit wie möglich in Einklang gebracht.

Die vorgestellte erste Überarbeitung des Wettbewerbsentwurfs zeigt den Versuch, die privaten Stellplätze vor dem Gebäude an der Annastraße vor der Sparkasse geforderten Stellplätze in das Entwurfskonzept zu integrieren. Das grüne Forum wurde zugunsten der gewünschte Vergrößerung von Platzflächen für Marktnutzung und Veranstaltungen verkleinert. Herr Heckens weist darauf hin, dass die notwendigen privaten Stellplätze der Wohnungen und Geschäfte berücksichtigt werden müssen und nicht überplant werden können.

Empfehlungen des Gestaltungsbeirates für die Weiterentwicklung und Ausarbeitung des Entwurfs:

Grundsätzlich gilt es, das klare räumliche Konzept in den kommenden Planungsphasen beizubehalten und die dargestellten neuen Nutzungs-, Aufenthalts- und Grünqualitäten (entsiegelte Platzflächen, Erhalt des prägenden Baumbestandes, Neupflanzungen von Bäumen, Integration des Elements Wasser, Umgang mit dem Regenwasser etc.) konsequent umzusetzen.

Stellplätze:

Die zurzeit nicht berücksichtigten notwendigen Stellplätze sind auf ihre Verträglichkeit mit dem Entwurfskonzept zu prüfen. Hierzu sind mögliche Varianten zu entwickeln, die anschließend genau abgewogen werden müssen. Die privaten Stellplätze vor dem Gebäude an der Annastraße sollten auf ihre Notwendigkeit geprüft werden, evtl. können diese per Grunddienstbarkeit auf dem Parkplatz vor dem Rathaus gesichert werden, damit die Planung nicht geändert werden muss.

Möblierung:

Die Schaffung großzügiger Sitzangebote wird begrüßt, es stellt sich jedoch die Frage, ob diese in Dimension und Ausführung (fast ausschließlich Sitzbänke mit Holzauflagen) auch wirklich gebraucht werden. Eine Möblierung evtl. aus verschiedenen, auch robusteren Materialien als

Holz, die z.B. für Skaten, Bewegungsspiel und ggf. als Aufenthalts- und Bewegungsorte für Kinder und Jugendliche geeigneter sind, sollten geprüft werden.

Pflastermaterial:

Der Einsatz ortstypischer Materialien wie der charakteristische rötlich-braune Klinker ist zu prüfen, um damit eine Verbindung zum Bestand zu schaffen und den Peter-Plümpe-Platz in den Kevelaerer Kontext einzufügen. Zwar ist die Materialwahl des Pflasters eine Gratwanderung zwischen Klimaanpassung und Baukultur; da aber auf dem Peter-Plümpe-Platz viele Grünflächen mit positiven Auswirkungen auf das Kleinklima geplant sind, sollte hier das Anknüpfen an charakteristische Kevelaer Oberflächengestaltungen Vorrang haben.

Nutzungen:

Die gestiegenen Bedürfnisse, sich im Freiraum aufzuhalten und sich zu bewegen, sind zu berücksichtigen. Eine größtmögliche flexible Nutzbarkeit des Platzes auch für Veranstaltungen und Märkte ist zu gewährleisten. Ggf. könnte durch etwas weniger Sitz- und Ausstattungselemente, gut überrollbare Beläge und größere multifunktionale Flächen mehr Platz für alle Generationen, Kinder und Jugendliche, Skater etc. geschaffen werden. Die Marktnutzung ist ebenfalls noch zu optimieren. Alle Nutzergruppen sollten gehört und in die weitere Planung eingebunden werden.

Der Gestaltungsbeirat möchte den Entwurfsprozess weiter begleiten und bittet um Wiedervorlage der weiterbearbeiteten Planung.

Kevelaer, 18.05.2021

Vorsitzender
Prof. Dr. Franz Pesch